

Antriebskette

Siehe *Sicherheitsmaßregeln* auf Seite 27.

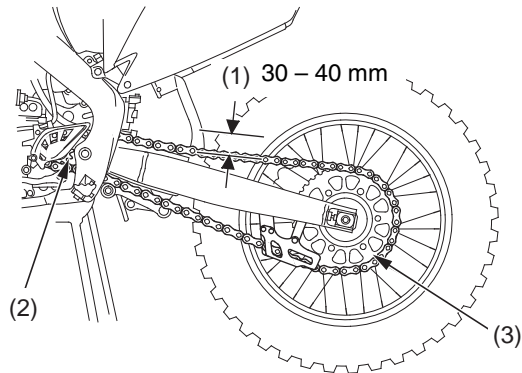
Die Lebensdauer der Kette hängt von richtiger Schmierung und Einstellung ab. Nachlässigkeit bei der Wartung kann zu vorzeitigem Verschleiß oder einer Beschädigung der Kette und der Kettenräder führen.

Wenn das Motorrad auf ungewöhnlich staubigen bzw. schlammigen Strecken gefahren wird, muss die Wartung häufiger durchgeführt werden.

Bevor die Antriebskette gewartet wird, ist der Motor zu stoppen und sicherzustellen, dass das Getriebe auf Leerlauf geschaltet ist.

Überprüfung

1. Den Motor stoppen, das Hinterrad vom Boden abheben, indem ein optionaler Arbeitsständer oder eine andere geeignete Abstützung unter den Motor gesetzt wird, und das Getriebe auf Leerlauf schalten.
2. Den Antriebskettendurchhang (1) im oberen Kettenlauf in der Mitte zwischen dem Antriebskettenrad (2) und dem Abtriebskettenrad (3) überprüfen. Die Kette sollte so eingestellt sein, dass sie in der Vertikalen von Hand bewegt werden kann um:
30 – 40 mm



(1) Antriebskettendurchhang (2) Antriebskettenrad (3) Abtriebskettenrad

3. Den Durchhang an mehreren Stellen an der Kette prüfen. Der Durchhang soll konstant bleiben. Wenn dies nicht der Fall ist, könnten einige Glieder abgeknickt sein und klemmen. Klemmen und Knickstellen lassen sich häufig durch Schmieren der Kette beseitigen.

ACHTUNG

Übermäßiger Kettendurchhang kann zu einer Motorgehäusebeschädigung führen.

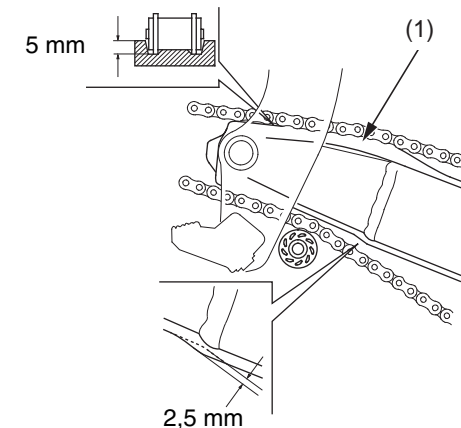
4. Die Antriebskette kontrollieren auf:
 - beschädigte Hülsen
 - lockere Stifte
 - ausgetrocknete oder verrostete Glieder
 - abgeknickte oder klemmende Glieder
 - übermäßige Abnutzung

Eine Kette mit beschädigten Hülsen, lockeren Stiften oder Knickstellen, die nicht gerade gerichtet werden können, auswechseln (Seite 104). Die Antriebskette schmieren (Seite 103), wenn sie trocken aussieht oder Anzeichen von Rostbildung aufweist. Abgeknickte oder klemmende Glieder schmieren und locker arbeiten.

Den Kettendurchhang erforderlichenfalls einstellen (Seite 103).

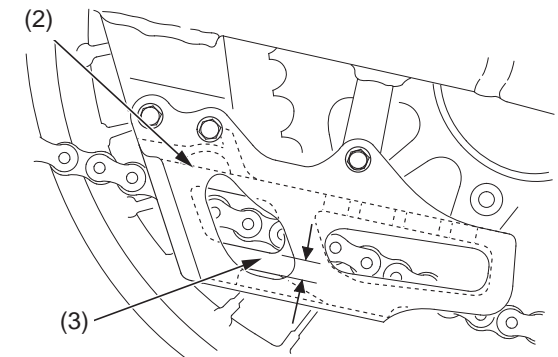
Antriebskettengleitstücke

1. Das Kettengleitstück (1) auf Abnutzung überprüfen. Bei Unterschreitung der Verschleißgrenze auswechseln.
VERSCHLEIßGRENZE:
Oberseite: 5 mm
Unterseite: 2,5 mm



(1) Kettengleitstück

2. Das Kettenführungsblech (2) auf Abnutzung überprüfen. Das Führungsblech auswechseln, wenn es bis zum Grund der Verschleißgrenze (3) abgenutzt ist.



(2) Kettenführungsblech (3) Verschleißgrenze